

Katja Langenbucher (Hrsg.)

Europa rechtlich Imm des Privatrechts

2. Auflage

Mit Beiträgen von

Dr. Andreas Engert, LL.M. (Chicago), Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Garsten Herresthai, LL.M. (Duke), Ludwig-Maximilians-Universität München

PD Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard), Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Katja Langenbucher, Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt/Main

Prof. Dr. Gerald Mäscher, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr. Daniela Neumann, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Thomas Riehm, Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Florian Wagner-von Papp, LL.M. (Columbia), University College London

Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cantab.), Georg-August-Universität
Göttingen



Nomos

Inhaltsverzeichnis

i	Literaturverzeichnis	XIII
	Abkürzungsverzeichnis	XV

§ 1 Europarechtliche Methodenlehre

Prof. Dr. Katja Langenbacher 1

A.	Die Verbindlichkeit des Gemeinschaftsrechts	3
B.	Die Auslegung des Gemeinschaftsrechts	4
I.	Die grammatische Auslegung	5
II.	Die systematische, rechtsvergleichende und historische Auslegung	5
III.	Die teleologische Auslegung und die Fortbildung von Gemeinschaftsrecht	6
IV.	Besonderheiten bei der Auslegung von Sekundärrecht	7
V.	Korrelat der Auslegung: Das Vorabentscheidungsverfahren	8
C.	Die Einwirkungen des Primärrechts auf nationales Privatrecht	11
I.	Die unmittelbare Anwendbarkeit von Grundfreiheiten im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	11
II.	Die unmittelbare Drittwirkung von Grundfreiheiten im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zueinander	12
III.	Die mittelbare Drittwirkung von Grundfreiheiten im Verhältnis der / Privatrechtssubjekte zueinander	16
IV.	Die primärrechtskonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	17
D.	Die Einwirkungen des Sekundärrechts auf nationales Privatrecht	18
I.	Die Kategorien des Sekundärrechts	18
II.	Die unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zum Mitgliedstaat	19
III.	Die unmittelbare Drittwirkung von Richtlinien im Verhältnis der Privatrechtssubjekte zueinander	24
IV.	Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung des nationalen Privatrechts	26
E.	Der Staatshaftungsanspruch bei der Verletzung von Gemeinschaftsrecht	39

§ 2 Vertragsrecht

Dr. Carsten Herresthai, /J.. M. (Duke) 41

A.	Die Bestrebungen zur Vereinheitlichung des europäischen Vertragsrechts	44
I.	Die Maßnahmen der EG und der Gemeinsame Referenzrahmen	45
II.	Vorbereitende und begleitende Projekte in der Rechtswissenschaft	48
III.	Erforderlichkeit, Möglichkeiten und Grenzen einer weiteren Rechtsangleichung	52
IV.	Die Kompetenz der EG zur umfassenden Angleichung des Vertragsrechts	56
B.	Die Einwirkungen in das nationale Vertragsrecht im Überblick	60

Inhaltsverzeichnis

I.	Primärrechtliche Einwirkungen	60
II.	Sekundärrechtliche Einwirkungen	60
C.	Die Einwirkungen des Primärrechts	63
I.	Das vorrangige, unmittelbar anwendbare Primärrecht	64
II.	Die Prüfung des Vertragsrechts am Maßstab der Grundfreiheiten	66
III.	Die Drittwirkung der Grundfreiheiten im Vertragsrecht	87
D.	Die Einwirkungen des Sekundärrechts	95
I.	Die Verortung des Verbraucherschutzes im Vertragsrecht	95
II.	Das allgemeine Vertragsrecht	100
III.	Das allgemeine Schuldrecht	138
IV.	Das besondere Schuldrecht (spezifische Vertragstypen)	142
§ 3 Gesetzliche Schuldverhältnisse		
<i>Dr. Thomas Riehm</i>		165
A.	Bereicherungsrecht	166
I.	Einführung	166
II.	Die gemeinschaftsrechtlichen Regelungen im Überblick	168
III.	Einzelheiten	168
B.	Deliktsrecht	176
I.	Einführung	176
II.	Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	177
III.	Die Haftung nach § 823 BGB	179
IV.	Deliktsrechtliche Sonderbereiche	181
§ 4 Handelsrecht		
<i>Dr. Thomas Riehm</i>		191
A.	Einführung	192
I.	Das Handelsrecht als Gegenstand der Rechtsvereinheitlichung	192
II.	Abgrenzung des Rechtsgebietes	194
B.	Die europarechtlichen Regelungen im Überblick	196
I.	Primärrecht	196
II.	Sekundärrecht	196
III.	SoftLaw	197
C.	Handelsstand	197
I.	Kaufmannsbegriff	198
II.	Handelsregister	199
III.	Firmenrecht	208
IV.	Handelsvertreterrecht	212
D.	Recht der Handelsgeschäfte	219
I.	Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte	220
II.	Der Handelskauf	223

Inhaltsverzeichnis

§ 5 Gesellschaftsrecht

<i>Dr. Andreas Engert, LL. M. (Chicago)</i>	225
A. Einführung	227
B. Grundfreiheiten	230
I. Niederlassungsfreiheit	231
II. Kapitalverkehrsfreiheit	232
C. Harmonisierung der nationalen Gesellschaftsrechte	239
I. Gründung und Bestandsschutz	240
II. Vertretung	241
III. Haftungsverfassung	245
IV. Unternehmensverfassung börsennotierter Aktiengesellschaften	260
V. Umwandlungsrecht	261
VI. Öffentliche Übernahmeangebote	267
VII. Bilanzrecht	269
D. Gesellschaften des europäischen Rechts	271
I. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	272
II. Europäische Aktiengesellschaft	273
III. Europäische Genossenschaft	280

§ 6 Kapitalmarktrecht

<i>PD Dr. Lars Klöhn, LL. M. (Harvard)</i>	281
A. Allgemeine Vorbemerkungen zum Europäischen Kapitalmarkt und Kapitalmarktrecht	284
I. Der Europäische Kapitalmarkt	284
II. Europäisches Kapitalmarktrecht	286
B. Marktorganisationsrecht	288
I. Handelsplätze	289
II. Handelssysteme	292
III. Handelsorganisation	293
IV. Handelsaufsicht	294
C. Das Recht des Primärmarktes	294
I. Überblick	294
II. Prospektpflicht, Prospektinhalt und Prospektbilligung	296
III. Grenzüberschreitende Wertpapieremissionen	300
IV. Prospekthaftung	300
D. Das Recht des Sekundärmarktes	301
I. Überblick	301
II. Publizitätspflichten	302
III. Insiderhandelsverbot	316
IV. Verbot der Marktmanipulation	321
E. Das Recht der Finanzintermediäre	322
I. Allgemeine Vorbemerkungen	322
II. Begriffliche Grundlagen	323
III. Aufsichtsrecht und Europa-Pass	324
IV. Verhaltenspflichten	325

§ 7 Arbeitsrecht

<i>Dr. Daniela Neumann</i>	"	334
A. Einführung		335
B. Die europarechtlichen Regelungen im Überblick		336
I. Primärrecht		336
II. Sekundärrecht im Zusammenhang der primärrechtlichen Rechtsgrundlagen		337
C. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff		342
D. Begründung des Arbeitsverhältnisses		343
I. Bindung des Arbeitgebers an Benachteiligungsverbote		343
II. Nachweis von Arbeitsbedingungen		353
E. Inhalt und Durchführung des Arbeitsverhältnisses		357
I. Gleiches Entgelt für Männer und Frauen		357
II. Gleichbehandlung hinsichtlich sonstiger Arbeitsbedingungen		361
III. Teilzeitarbeit		362
IV. Arbeitszeitschutz		362
F. Beendigung und Übergang des Arbeitsverhältnisses		368
I. Benachteiligungsverbote als Kündigungsverbot		368
II. Sozialauswahl bei der betriebsbedingten Kündigung		369
III. Befristung		370
IV. Fortbestand des Arbeitsverhältnisses bei Betriebsübergang		371

§ 8 Internationales Privatrecht

<i>Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL. M. (Cantab.)</i>		376
A. Einführung und Überblick		378
I. Internationales Privatrecht		378
II. Erscheinungsformen des IPR		379
III. Bezüge zum Europarecht		381
B. Europarechtliche Kollisionsnormen		382
I. Selbständiges europäisches IPR		382
II. Sachnormbezogene Anwendungsnormen		390
III. Sachrechtsergänzende Verweisungsnormen		391
IV. Grundfreiheiten als Kollisionsnormen?		392
C. Harmonisierte nationale Kollisionsnormen		396
I. Bedeutung		396
II. Verbraucherschutz (Art. 29a EGBGB)		397
III. Weitere Vorschriften		402
IV. Harmonisiertes Sachrecht als international zwingende Normen?		404
D. Mittelbare europarechtliche Vorgaben für das IPR		406
I. Problemstellung		406
II. Lösungsmöglichkeiten		408
III. Ausgewählte Rechtsbereiche		411

Inhaltsverzeichnis

§9 Zivilprozessrecht

<i>Prof. Dr. Gerald Mäsch</i>	'''	420
A. Grundlagen der Einwirkungen des Europarechts auf das Zivilprozessrecht		422
I. Die justitielle Zusammenarbeit in Zivilsachen		422
II. Den Zivilprozess betreffendes Sekundärrecht als »Annex« zu materiell-rechtlichen Harmonisierungen		423
III. Das allgemeine Diskriminierungsverbot und die Grundfreiheiten		425
IV. Gemeinschaftsgrundrechte		427
V. Auswirkungen des Reform Vertrages		428
B. Die europarechtlichen Regeln mit Bezug auf das Zivilprozessrecht im Überblick		429
I. Primärrecht		429
II. Sekundärrecht		429
C. Die Einwirkungen im Einzelnen		435
I. Zuständigkeitsrechtliche Fragen		435
II. Partei- und Prozessfähigkeit		443
III. Sicherheitsleistung durch Prozessbürgschaft		443
IV. Beweisfragen		444
V. Präklusionsvorschriften und Rechtsbehelfsfristen		449
VI. Revision		450

§ 10 Wettbewerbsrecht

<i>Dr. Florian Wagner-von Papp, LL. M. (Columbia)</i>		451
A. Terminologie Wettbewerbsrecht - Kartellrecht - Unlauterkeitsrecht		454
B. Europäisches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht)		454
I. Rechtsquellen: Primär- und Sekundärrecht sowie Bekanntmachungen		454
II. Überblick über Formen der Wettbewerbsbeschränkung		457
III. Das Verhältnis des europäischen Kartellrechts zum deutschen Recht im Überblick		459
IV. Die Bezüge des Kartellrechts zum Privatrecht im Überblick		461
V. Wettbewerbspolitik		462
VI. Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen - Art. 81 EG		464
VII. Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen-Art. 81 EG		480
VIII. Missbrauch marktbeherrschender Stellungen - Art. 82 EG		492
IX. Fusionskontrolle		503
C. Unlauterkeitsrecht		513
I. Sekundärrecht		513
II. Grundfreiheiten und Lauterkeitsrecht		515
III. Einfluss des Sekundärrechts auf das deutsche Lauterkeitsrecht		523

Anhang: Zugang zu den relevanten Materialien im Internet

<i>Dr. Thomas Riehm</i>		526
I. Rechtsakte der Gemeinschaft		526
II. Entscheidungen von EuG und EuGH		527

Inhaltsverzeichnis

III. Veröffentlichungen der Kommission		528
IV. Umfassende Suche nach allen Dokumentarten	-•	528
V. Themenspezifische Angebote der Kommission		529
Übersicht zitierter Richtlinien und Verordnungen		530
Stichwortverzeichnis	'	534